

## Editorial

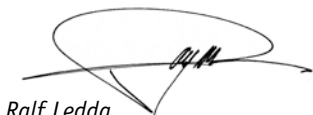
Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als die Iselin-Schule anfragte, ob wir sie beim Shell Eco-Marathon unterstützen und ihnen einen besonders energieeffizienten Antrieb zur Verfügung stellen können, haben wir natürlich sofort zugesagt. Die Nachricht, dass sich das Hauptschul-Team bei dem Wettbewerb so sensationell gut geschlagen hat, verbreitete sich bei uns im Unternehmen wie ein Lauffeuer (lesen Sie hierzu den Bericht auf Seite 1) – an dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Glückwunsch!

Auf Seite 2 haben wir für Sie eine Übersicht mit den neuen Schiebe- und Bremshilfen am Markt zusammengestellt. Berücksichtigt man die Wiedereinsatz-Möglichkeiten und die Länge der Ersatzteil-Verfügbarkeit (zum Beispiel beim viamobil V10, siehe Seite 3), merkt man sehr schnell, dass das Produkt mit dem günstigsten Anschaffungspreis nicht das wirtschaftlichste sein muss.

Informationen zu allen Alber Produkten finden Sie auf unserer Website [www.alber.de](http://www.alber.de). Wir haben die Seite neu gestaltet. Wie bei unseren Produkten soll die Nutzerfreundlichkeit immer an erster Stelle stehen, deshalb haben wir dabei großen Wert auf eine übersichtliche Navigation gelegt.

Viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße aus Albstadt



Ralf Ledda  
Geschäftsführer

## Technik

### Mit dem e-fix Motor auf den Lausitzring

**Auf dem Eurospeedway Lausitz fand im Mai der 25. Shell Eco-Marathon statt. Wo sonst Boliden über die Rennstrecke brettern und die Luft nach Benzin riecht, ging es diesmal darum, mit möglichst wenig Sprit möglichst weit zu fahren. Angetrieben von einem e-fix Motor von Alber erreichte das Solarmobil der Iselin-Schule aus dem schwäbischen Rosenfeld den 2. Platz und zeigte Teams von Hochschulen aus der ganzen Welt die Hinterreifen.**

Insgesamt traten die 16 Schülerinnen und Schüler mit ihrem Technik- und Physiklehrer Klaus Wolter mit 2 Teams in verschiedenen Kategorien an. In der Kategorie „Urban Concept“ ist Straßentauglichkeit Pflicht. Mit ihrem Benzinfahrzeug „Entenklemmer Evo 2“ gelang der Schule trotz technischer Probleme der 5. Platz bei den Superbenzin-Fahrzeugen. Hier konnte die Technik-AG auf die Erfahrung aus den letzten beiden Teilnahmen am Eco-Marathon bauen. Ganz anders in der Kategorie der Solar-Prototypen: Hier traten die Schüler mit dem neu entwickelten Solarmobil „Zero Fuel“ an und schafften auf Anhieb einen sensationellen 2. Platz. „In den 8 Runden schaffte unser Wagen eine Leistung von umgerechnet 403 km/kWh. Dies entsprach einer durchschnittlichen Leistung von 75 Watt“, berichtet Klaus Wolter stolz. Nur dem Serien-Sieger aus dem französischen Arles musste sich das Team geschlagen geben. Hinter sich ließ die einzige Hauptschule den Vorjahreszweiten vom Oberstufenzentrum Ostprignitz-Ruppin sowie Universitäten



Das erfolgreiche Team mit den zwei Fahrzeugen.

u.a. aus Malaysia und Singapur. Große Freude herrscht natürlich auch bei Alber. Schließlich stammt von dort der Motor von „Zero Fuel“. Normalerweise sorgt er im Zusatzantrieb e-fix (siehe Bild in der Mitte) für Mobilität. Für den Antrieb des Solarmobils wurde das Getriebe getauscht und die Antriebssoftware adaptiert.

„Um die Akku-Leistung bei Rollstühlen möglichst gut auszuschöpfen, achten wir bei unseren Motoren ohnehin auf einen hohen Wirkungsgrad. Der kam nun auch dem Schülerteam zugute“, freut sich Paul-Gerhard Bitzer aus der Entwicklung von Alber.

Nach dem tollen Erfolg will Alber die Unterstützung fortsetzen. „Für den nächsten Eco-Marathon können wir bereits die neueste Motoren-Generation stellen. Das ist dann auch für uns ein hilfreicher Test“, so Bitzer. Auch Lehrer Klaus Wolter und hat ehrgeizige Ziele: „Wir wollen 2010 mit einem straßentauglichen Solarfahrzeug starten – und vor allem ankommen.“ Durch das strenge Reglement hat die Zielankunft in dieser Klasse bisher noch niemand geschafft.



## Marktübersicht: Schiebe- und Bremshilfen

**In den vergangenen acht Monaten sind einige neue Rollstuhl-Schiebehilfen vorgestellt worden. Aber welche Kriterien entscheiden neben dem Preis über die Nutzenstiftung und Wirtschaftlichkeit einer Schiebehilfe?**

Unter allen Alber Endkunden sind die Nutzer der Schiebehilfe viamobil die betagtesten. Ihr durchschnittliches Alter beträgt 71 Jahre. Insgesamt sind 86 Prozent dieser Rollstuhlfahrer älter als 60 Jahre. Wegen des hohen Alters ist auch die Mortalitätsrate der viamobil Nutzer höher. Ein viamobil verbleibt deshalb im Durchschnitt viel kürzer bei seinem Nutzer als zum Beispiel ein e-fix oder scalamobil. Insgesamt kommt eine Schiebehilfe also wesentlich häufiger bei weiteren Nutzern zum Wiedereinsatz.

Hier entscheidet sich, ob ein Produkt nur billig oder auch wirtschaftlich ist: Ist die Schiebehilfe so flexibel einsetzbar, dass sie sofort wieder für die nächste Versor-

gung genutzt werden kann? Oder steht sie länger ungenutzt im Lager, weil sie nur an Rollstühle eines bestimmten Herstellers passt? Ist der Antrieb stark genug, um größere Steigungen oder Rampen zu überwinden, und reicht die Kraft aus, um schwerere Personen zu schieben?

### **Vielseitiger Wiedereinsatz**

Beim Wiedereinsatz zeigt das viamobil V15 seine Stärke: Es meistert alle Arten von Anbausituationen – egal ob Standard- oder Multifunktions-Rollstuhl. Die Rollstuhl-spezifische Anleitung vereinfacht den Anbau der Rollstuhlgalvanisierung durch den Sanitätsfachhändler und ermöglicht so einen sicheren Betrieb.

Weiterer Pluspunkt: Das viamobil und der Alber Treppensteiger scalamobil werden mit der gleichen Halterung am Rollstuhl befestigt. Wird der Rollstuhl in Verbindung mit dem scalamobil genutzt, und das ist immerhin bei 15 Prozent der V15-

Kunden der Fall, erübrigt sich also der Anbau einer weiteren Halterung. Besonders geeignet für den Wiedereinsatz ist das V15 auch dank seines starken Antriebs: Rollstuhlfahrer mit bis zu 160 kg sind damit sicher unterwegs. Auch Steigungen bzw. Gefällstrecken mit bis zu 18 Prozent Neigung sind kein Problem. Das V15 ist also praktisch unabhängig vom Gewicht des Versicherten oder dessen Wohnumfeld einsetzbar. Für alle Alber Produkte gilt: Die Service-Freundlichkeit und hohe Ersatzteil-Verfügbarkeit von 7 Jahren nach Ende der Produktion garantieren die Möglichkeit zum langfristigen Wiedereinsatz und somit die Wirtschaftlichkeit des Alber Produktes noch lange nach der Anschaffung. Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die viamobil Produktfamilie und einige neue Produkte auf dem deutschen Schiebehilfen-Markt.

viamobil V15



viamobil eco V14



Movilino



RadUn



Togo



Mobilo EL



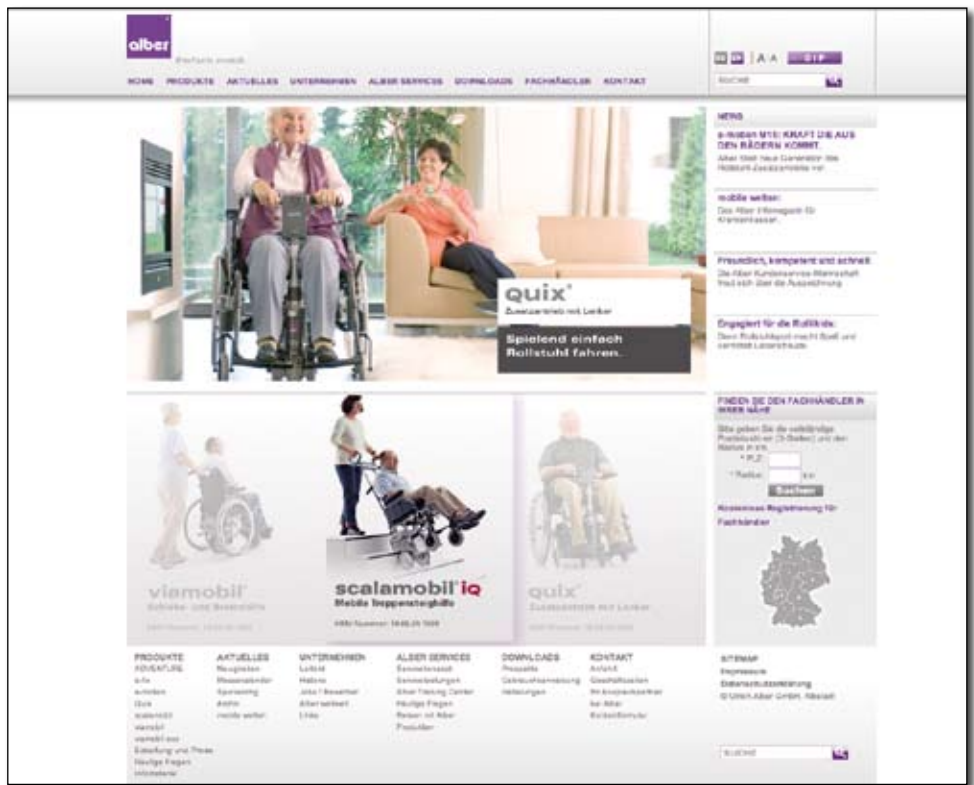
	viamobil V15	viamobil eco V14	Movilino	RadUn	Togo	Mobilo EL
<b>Hersteller/Vertrieb</b>	Ulrich Alber GmbH	Ulrich Alber GmbH	AAT Alber Antriebstechnik GmbH	Rehatechnik Heymer	Bischoff & Bischoff	Besco International Germany Ltd.
<b>Listenverkaufspreis netto</b>	2.940,- EUR	2.190,- EUR	2.380,- EUR	3.150,- EUR	nicht bekannt	nicht bekannt
<b>Produktprüfung</b>	Berlin CERT	TÜV	nicht bekannt	nicht bekannt	nicht bekannt	nicht bekannt
<b>Steigfähigkeit</b>	18 % mit 130 kg Nutzergewicht, 11 % mit 160 kg Nutzergewicht	10 % mit 120 kg Nutzergewicht	Max. 12 %	Max. 14 %	Max. 10 %	Max. 10 %
<b>Reichweite nach Norm (Herstellerausangabe) bei Akku-Größe</b>	20 km/12 Ah	12 km/7,2 Ah	21 km/15 Ah	18 km/12 Ah	12 km/11,25 Ah (bei 70 kg Gesamtgewicht)	15 km/12 Ah
<b>Max. Zuladung</b>	160 kg Personengewicht (210 kg max. Gesamtgewicht)	120 kg Personengewicht (170 kg max. Gesamtgewicht)	170 kg zulässiges Gesamtgewicht (inkl. Rollstuhlfahrer, Antrieb, Rollstuhl)	100 kg Personengewicht	125 kg Personengewicht (180 kg max. Gesamtgewicht)	150 kg Personengewicht
<b>Anbau- und Wiedereinsatzmöglichkeit</b>	An alle Rollstühle und fast alle Multifunktions-Rollstühle anbaubar.	An alle Standard- und Leichtgewicht-Rollstühle, Einschränkungen bei Multifunktions-Rollstühlen	An alle Standard-Rollstühle, Einschränkungen bei Multifunktions-Rollstühlen	Bislang an Standard-Rollstühle ausgewählter Hersteller	Standard-Rollstühle mit großer Sitztiefe	Rollstühle von Besco International Germany Ltd.
<b>Anmerkung</b>	Alber 48-Stunden Mobilitäts-Service*	Alber 48-Stunden Mobilitäts-Service*	Verkaufsstart Ende Mai 2009	-	Verkaufsstart unbekannt	-
<b>HMV-Nummer</b>	18.99.04.1008	18.99.04.1012	nicht bekannt	18.99.04.1999	18.99.04.1014	18.99.04.1013

\* Zusendung einer Tauschkomponente an Kunden innerhalb max. 48 Stunden

## Neuer Internet-auftritt von Alber

Seit Kurzem ist die neue Internetseite von Alber online. Neben dem ansprechenden Design besticht [www.alber.de](http://www.alber.de) durch eine übersichtliche Navigation.

Besonderen Wert wurde auf die Barrierefreiheit gelegt; so können beispielsweise Internetnutzer mit eingeschränktem Sehvermögen per Mausklick die Schriftgröße ändern. Illustrationen, Animationen und Filme veranschaulichen die Vorteile und Handhabung der Alber Produkte. Natürlich stehen Prospekte und Gebrauchsanweisungen direkt zum Download bereit. Auch die mobilewelten sind auf der neuen Internetseite zum Nachlesen archiviert ([www.alber.de/aktuelles/mobile-welten.html](http://www.alber.de/aktuelles/mobile-welten.html)).



Übersichtlich und ansprechend: der neue Internetauftritt von Alber.

## viamobil V10: Ersatzteilversorgung läuft aus

Alber wird die Serviceleistungen für die Produktgeneration V10 der Schiebe- und Bremshilfe viamobil noch bis Ende 2009 aufrechterhalten.

Das viamobil vom Typ V10 wurde von Mitte 1996 bis Mitte 2002 produziert und die Mehrheit der Geräte ist seit über 10 Jahren im Einsatz. 7 Jahre nach Produktionsende läuft die Ersatzteilversorgung nun aus. Bei Reparatur oder Wiedereinsatz übersteigen die Wartungskosten mittlerweile meist den Restwert des Systems, da die speziellen V10-Ersatzteile aufgrund sinkender Stückzahlen durch die Zulieferer erheblich verteuert oder teilweise sogar gekündigt worden sind. Wenn Originalersatzteile fehlen, können Reparaturen vom Fachhandel nicht mehr sachgerecht durchgeführt werden.

Deshalb bietet Alber dem Fachhandel für einen befristeten Zeitraum eine Erstattung von 200,- EUR bei der Neubestellung eines viamobil V15 an, wenn im Gegenzug ein viamobil V10 zur Verschrottung eingeschickt wird.

## Alber ist TOP-Unternehmen!

Große Freude bei Alber: Das Unternehmen gehört zu den 100 innovativsten Unternehmen im Mittelstand. Mit einem maßgeschneiderten Innovationsmanagement konnte die Ulrich Alber GmbH die Jury im bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleich „TOP 100“

überzeugen. „TOP 100“-Mentor Lothar Späth überreichte die Auszeichnung Ende Juni und freute sich, „Mittelständler zu präsentieren, die gerade in unruhigen Zeiten mit ihrem Ideenreichtum und ihrem Erfindergeist für einen Silberstreif am Horizont sorgen.“



Bitte senden Sie mir das Produkthandbuch 2009 zu.

Bitte senden Sie mir Informationen zum neuen e-motion M15 zu.

Bitte streichen Sie mich aus dem Verteiler.

Senden Sie eine Ausgabe der *mobilewelten* auch an folgende Anschrift/Kontaktperson:

Herr/Frau \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Herr/Frau \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Verfassungsbeschwerde erfolgreich

**Eine 48-jährige gesetzlich Krankenversicherte, die an den Rollstuhl gefesselt ist, hat erfolgreich gegen die Verweigerung eines Spezial-Rollstuhls geklagt.**

2007 beantragte sie bei ihrer Krankenkasse die Versorgung mit einem individuellen E-Rollstuhl mit Mundsteuerung zur selbstständigen Fortbewegung. Der Kostenträger lehnte ab, weil die Betroffene den E-Rollstuhl im Straßenverkehr nicht führen könne, eine Fremd-/Selbstgefährdung müsse ausgeschlossen sein. Der dagegen angestrebte Eilrechtsschutz vor dem Sozialgericht (SG) Duisburg und dem Landes-SG NRW war erfolglos. Neben der Mutmaßung, dass die Betroffene ständig auf Unterstützung zurückgreifen könne, zogen die SGe den Anspruch auf selbstbestimmte Fortbewegung in der Wohnung in Zweifel. Ermittlungen, ob sie den E-Rollstuhl sachgerecht bedienen könne, seien zu

umfangreich, um die Frage im Eilverfahren zu beantworten. Das Angebot, die Bedienung zu demonstrieren, wurde abgelehnt.

Die Verfassungsbeschwerde dagegen war erfolgreich. Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat die Entscheidungen aufgehoben und an das SG zurückverwiesen, weil sie das verfassungsrechtliche Gebot des effektiven Rechtsschutzes (Art. 19 Abs. 4 GG) missachtet haben. Sie hätten die grundrechtlich geschützten Interessen der Betroffenen berücksichtigen müssen, anstatt den Eilrechtsschutz aufgrund weiterer notwendiger Ermittlungen zu verweigern. Die SGe hätten insbesondere die Möglichkeit der Demonstration der Fahrtauglichkeit in Betracht ziehen müssen. Das BVerfG wies darauf hin, dass der gebotene Rechtsschutz verkürzt wird, wenn die Notwendigkeit einer Eilregelung aufgrund von Mutmaßungen über das Vorhandensein von Hilfspersonen abge-

lehnt wird. Auch in Eilverfahren muss dergleichen aufgeklärt werden. Das BVerfG hat zudem klargestellt, dass aus der Menschenwürde (Art. 1 Abs. 1 GG) in Verbindung mit dem Sozialstaatsprinzip ein Anspruch auf die Mindestvoraussetzungen für ein menschenwürdiges Dasein folgt – ein Rest an Mobilität im Wohnumfeld gehört dazu. Während der Abwesenheit des Ehemannes quasi „abgestellt“ zu sein, bedeutet jedoch eine schwerwiegende Einschränkung der Persönlichkeitsrechte.

Das BVerfG ist damit der Argumentation der Betroffenen uneingeschränkt gefolgt. Die Sozialgerichte werden dies zum Anlass nehmen, schwerstkranken und -behinderten Versicherten effektiven Rechtsschutz durch schnelle und sachgerechte Entscheidungen zu gewährleisten.

Autor: Jörg Hackstein, Partner der Hartmann Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft

## Rückblick REHAB 2009

Bereits zum 15. Mal öffnete die weltweit zweitgrößte Messe für Rehabilitationstechnik im Mai 2009 ihre Pforten. Obwohl die REHAB bei Ausstellungsfläche und Zahl der Aussteller in diesem Jahr zugelegt hatte, musste sie ein leichtes Besucherminus von knapp vier Prozent verzeichnen. Nach Auskunft der Veranstalter wechselt mittlerweile

ein Großteil der Aussteller im 2-Jahres-Rhythmus zwischen REHACARE in Düsseldorf und REHAB in Karlsruhe. Für Alber war die Messe ein Erfolg: „Einen Besucherrückgang konnten wir nicht feststellen. Das Interesse an unseren Produkten war enorm groß und der Stand immer gut besucht“, bilanziert Alber Betriebsleiter Jürgen Mohl.



Quelle: REHAB ([www.rehab-fair.com](http://www.rehab-fair.com))

Das Porto  
übernehmen  
wir für Sie!

Absender

Antwort

Ulrich Alber GmbH  
Postfach 20 11 20  
72434 Albstadt

## Für Fragen und Anregungen ...

Sigrid Beiter  
Telefon 07432 2006-187  
[sigrid.beiter@alber.de](mailto:sigrid.beiter@alber.de)

## Impressum

mobilewelten

Herausgeber. Ulrich Alber GmbH  
Vor dem Weißen Stein 21  
72461 Albstadt  
Telefon 07432 2006-0  
Telefax 07432 2006-299  
E-Mail [info@alber.de](mailto:info@alber.de)  
home [www.alber.de](http://www.alber.de)

Auflage. 2.200 Stück pro Ausgabe  
Erscheinungsweise. 4 Ausgaben pro Jahr  
Redaktion. Sigrid Beiter  
Ulrich Alber GmbH  
72461 Albstadt;

Gestaltung. Sympra GmbH (GPRA), Stuttgart  
© einmaleins.net